

|                                  |           |                             |     |                     |        |
|----------------------------------|-----------|-----------------------------|-----|---------------------|--------|
| <b>12 Berlin</b><br>Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | Pli | Nr. <b>12188106</b> | Kürzel |
|----------------------------------|-----------|-----------------------------|-----|---------------------|--------|

|   |                             |                       |  |
|---|-----------------------------|-----------------------|--|
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Seidel, Mone</b><br>Zuname Vorname |                             |                       | ID: 1812188106   |
| <b>Seidel, Mone</b><br>Illustrator/-in (Name, Vorn.)      | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache | Bewertung<br><input type="radio"/> sehr empfehlenswert<br><input checked="" type="radio"/> empfehlenswert<br><input type="radio"/> eingeschränkt empf.<br><input type="radio"/> nicht empfehlenswert |

|                                     |                         |                              |   |
|-------------------------------------|-------------------------|------------------------------|---|
| <b>Mein Orchester Memo</b><br>Titel |                         |                              | Einsatzmöglichkeiten<br><input type="checkbox"/> Büchereigrundstock<br><input type="checkbox"/> Klassenlesestoff<br><input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei<br><br>Zielgruppe<br><input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13<br><input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15<br><input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17<br><input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18<br><input type="checkbox"/> 10-11 |
| Reihe                               |                         |                              |   |
| ISBN                                | <b>36</b><br>Seitenzahl | <b>13,63</b><br>Preis (EURO) |   |
| <b>E.A.Seemann</b><br>Verlag        | <b>Leipzig</b><br>Ort   | <b>2018</b><br>Jahr          |   |

|  |                            |  |   |
|--|----------------------------|--|---|
| <b>EAN 4260044151373</b><br>Medienart/Ausführung         | <b>Sonstige</b><br>Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ?<br>(Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja | Schlagwörter<br><b>Musik / Spiel</b><br>_____<br>_____<br>_____ |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | <b>Erstelldatum:</b> _____ |  |   |

|   |  |
|---|--|
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)<br><b>Es handelt sich um ein Memo mit 36 Kartenpaaren</b> | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein |
| _____   | Zentraldatei: _____  |
| _____   | Verlag Datum _____   |

Inhaltsangabe  
 Memory zu spielen, ist bei den meisten Kindern sehr beliebt. Ist es doch eines der wenigen Gelegenheiten, bei denen sie die Erwachsenen übertrumpfen können!

Beurteilungstext  
 36 Spielpaare zeigen so bekannte Instrumente wie Glockenspiel, Klavier, Geige, aber auch weniger bekannte wie Oud (Kurzhalblaute aus dem Vorderen Orient), Leier, Dudelsack, Dulcimer (Hackbrett), Theremin (elektronisches Musikinstrument), Serpent (historisches Blechblas-instrument), Maracas (Rumba-Rasseln), Cornu (Blechblasinstrument im Römischen Reich)!  
 Da heißt es erst mal, die Namen zu lernen und zu erforschen, was sich dahinter verbirgt! Wer das wissen möchte, muss selbst recherchieren.  
 Denn leider gibt es zum Spiel nur eine Anleitung für das Prinzip Memory und eine numerische Auflistung der Instrumente, aber keinerlei Erklärungen zu den Instrumenten und zum Aufbau eines Orchesters. Denn wenn es auch der Titel „Mein Orchester“ suggeriert: Diese Instrumente werden nicht alle gemeinsam zu hören sein.  
  
 Winzig kleine Zahlen auf den 5,5 cm quadratischen Karten erleichtern wenigstens die Zuordnung der Instrumente zu ihren außergewöhnlichen Namen. Aber die dazu gehörige Liste ist ebenso klein geschrieben (11 x 22 cm, davon die Hälfte für die englische Version), da empfiehlt es sich, in kreativer Vorarbeit selbst eine lesbare Version zu schreiben.  
 Bei anderen Memorys sind die Namen auf die Karten gedruckt, das vereinfacht das Spiel.  
 Denn man merkt sich die Lage der Karten ja auch durch die ständige Ansage: Ach, da liegen die Maracas, auch hier die Geige. So lernen Kinder und Erwachsene gleichermaßen durch regelmäßige Wiederholung auch schneller die unbekannt Namen.  
 Die Zeichnungen auf den farbigen Hochglanzkarten sind aber deutlich, groß genug und fröhlich, das Spielen macht Spaß und bildet weiter. Größere Kinder können animiert werden, sich mit den einzelnen Instrumenten näher zu beschäftigen, kleineren kann man das Wesentliche erklären.  
 Ein handliches, kleines Spiel, das dennoch robust ist und sicher unzählige Spielrunden aushält!  
 Es passt in jedes Reisegepäck und kann u.U. so manche verregnete Urlaubsstunde retten!

|  |                                   |  |  |
|--|-----------------------------------|--|--|
| <b>19 Nordrhein-Westfalen</b><br>Landesstelle                      | Ausschuss                         | 30<br>Bearbeitung (Name, Vorname)  | Nr. <b>1918909</b><br>Kürzel   |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Kern, Ingolf</b><br>Zuname Vorname          |                                   | ID: 181918909  |  |
| <b>Schössow, Birgit</b><br>Illustrator/-in (Name, Vorn.)           |                                   | Übersetz. von (Name, Vorn.)  |  |
| <b>Die Bauhaus - Stadt</b><br>Titel                                |                                   | Bewertung<br><input type="radio"/> sehr empfehlenswert<br><input checked="" type="radio"/> empfehlenswert<br><input type="radio"/> eingeschränkt empf.<br><input type="radio"/> nicht empfehlenswert |  |
| <b>E. A. Seemanns Bilderbande</b><br>Reihe                         |                                   | Einsatzmöglichkeiten<br><input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock<br><input type="checkbox"/> Klassenlesestoff<br><input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei                          |  |
| <b>978-3-86502-406-0</b><br>ISBN                                   | <b>56</b><br>Seitenzahl           | <b>16,00</b><br>Preis (EURO)   | Zielgruppe<br><input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13<br><input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15<br><input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17<br><input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18<br><input checked="" type="checkbox"/> 10-11 |
| <b>Seemann</b><br>Verlag   | <b>Leipzig</b><br>Ort             | <b>2018</b><br>Jahr  | Schlagwörter<br><b>Abenteuer / Bildende Kunst /</b><br>_____<br>_____<br>_____   |
| <b>Buch (Print, gebunden)</b><br>Medienart/Ausführung              | <b>Sachliteratur /</b><br>Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ?<br>(Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja   |  |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja           | <b>Erstelldatum:</b> _____        |  |  |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)<br>_____<br>_____<br>_____ |                                   |  | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein<br>Zentraldatei: <b>06.01.2019</b><br>Verlag Datum _____  |

**Inhaltsangabe**  
 Max bekommt zu seinem 10. Geburtstag eine Abenteuerreise nach Dessau geschenkt, wo er mit Mutter und Schwester auf 10 Stationen die Bauhaus - Gebäude des legendären Architekten Walter Gropius entdeckt.

**Beurteilungstext**  
 Der gerade 10 Jahre alt gewordene Max ist zunächst nicht besonders glücklich über eins seiner Geburtstagsgeschenke: Eine Abenteuerreise nach Dessau. Da war er doch schon so oft mit Papa! Sehr schnell aber entpuppt sich diese Fahrt mit Mutter und Schwester Lotte tatsächlich als Abenteuerreise. Im Gegensatz zu den normalen Touristen, die die Bauhaus-Stadt besichtigen, erkunden die Drei die 10 Stationen ihres Ausflugs auf sehr persönliche Art. So dürfen sie nach einer leckeren Mahlzeit im Kornhaus, in dem alles farbig und rund erscheint, die Nacht im Park zelten und am nächsten Morgen mit Rädern weiterreisen zu Station 2, den Meisterhäusern. In dieser Künstlersiedlung lebten berühmte Künstler wie Feininger, Kandinsky und Paul Klee in einer Wohngemeinschaft. Nach einer Stärkung in der Trinkhalle ( mit einem Rezept für Löwenzahnlimonade ), ihrer dritten Station, geht es weiter per Rad zum Bauhaus-Schulgebäude. Immer wieder staunen die Kinder über ungewohnte Formen und Farben. Als Überraschung "erarbeiten" sie sich wie früher die Bauhausschüler ihre Schnittchen, indem sie im Kreis der Dessauer Kinder vorher etwas zum Besten geben mussten: ein Gedicht, einen Witz, eine Turnübung...Station 5 ist das vom Architekten Gropius gebaute Arbeitsamt, ein intelligent ausgeklügeltes Gebäude, das den Arbeitssuchenden in der runden Anlage kurze Wege bescherte. In der Siedlung Dessau-Törten sind rund um die Strommasten zur Energieversorgung Häuser aus unterschiedlichen Materialien gebaut worden, hell und bunt und luftig. In kleinen Gärten konnten sich die Bewohner der preiswerten Wohnungen selbst mit Gemüse und Obst versorgen. Max und Lotte nutzen die Gelegenheit, in einer alten Zinkbadewanne zu plantschen, ehe sie zur letzten Station aufbrechen, den Laubenganghäusern. In den engen, aber hellen und preiswerten Wohnungen mit den rundum laufenden Balkonen lebten damals einfache Leute, die sich hohe Mieten nicht leisten konnten. Max bekommt hier eine private Führung durch einen neuen Freund. Max muss zugeben: Diesmal war es wirklich eine Abenteuerreise durch die berühmte Bauhaus-Stadt Dessau! Das informative Buch ist reich illustriert und gibt die klassischen Formen und bunten Farben des Bauhausstils treffend wieder.

|   |  |   |  |                     |
|---|--|---|--|---------------------|
| <b>12 Berlin</b><br>Landesstelle                                    | Ausschuss  | Bearbeitung (Name, Vorname)                                 | <b>Pli</b><br>Kürzel   | Nr. <b>12188104</b> |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Hruby Powell, Patricia</b><br>Zuname Vorname |  |   | ID: 1812188104   |                     |
| <b>Robinson, Christian</b><br>Illustrator/-in (Name, Vorn.)         | <b>Tietze-Grabec,</b><br>Übersetz. von (Name, Vorn.) | <b>Englisch</b><br>Übersetz. aus Sprache                    | Bewertung<br><input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b><br><input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>   |                     |
| <b>Josephine</b><br>Titel   |  |   | Einsatzmöglichkeiten<br><input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b><br><input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b><br><input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>   |                     |
| Reihe   |  |   | Zielgruppe<br><input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13<br><input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15<br><input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17<br><input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18<br><input checked="" type="checkbox"/> 10-11 |                     |
| <b>978-3-86502-404-6</b><br>ISBN                                    | <b>104</b><br>Seitenzahl                             | <b>19,95</b><br>Preis (EURO)                                |  |                     |
| <b>Seemann</b><br>Verlag  | <b>Leipzig</b><br>Ort                                | <b>2018</b><br>Jahr   |  |                     |
| <b>Buch (Print, gebunden)</b><br>Medienart/Ausführung               | <b>Biografie</b><br>Gattung                          | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt?<br>(Wolgast-Preis) | Schlagwörter<br><b>Arbeitswelt / Beruf /</b><br>.....<br>.....<br>.....  |                     |
| Empfehl. für Taschenbuchtipps                                       | <input type="checkbox"/> Ja                          | <input checked="" type="checkbox"/> Ja                      |  |                     |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)                             |  |   | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein   |                     |
|   |  |   | Zentraldatei: .....  |                     |
|   |  |   | Verlag Datum .....   |                     |

Inhaltsangabe  
 Was der Titel nicht sofort offenbart: Es geht um Josephine Baker, die weltberühmte schwarze Tänzerin.

Beurteilungstext  
 Der 1858 gegründete Leipziger E. A. Seemann Verlag widmet sich mit seinem Programm „Bilderbände“ sehr erfolgreich Büchern und Spielen, die Kindern die Welt der Kunst eröffnen: Malerei, Architektur, Kultur, Musik, Oper, Theater und Tanz. Man erinnert sich an die gerade erst erschienen Bücher „Edgar und das Ballettmädchen“, „Im Wunderwald mit Georg Baselitz“, „Sibylla und der Tulpenraub“ oder auch des Kunst-Memos für Kinder.

Das neue Buch beleuchtet das „schillernde Leben“ der Künstlerin, die 1906 unehelich und arm in Saint Louis, Missouri, geboren wird. Sobald sie gehen kann, tanzt sie, erregt Aufmerksamkeit, vagabundiert mit ihren Freunden durch die Slums von Saint Louis. Sie muss die kleinen Geschwister betreuen und der Mutter beim Waschen für andere Leute helfen und erlebt als Kind Rassenunruhen. Im Booker Washington Theatre ihrer Heimatstadt hat sie ihren ersten Auftritt und schließt sich zeitig einer Variété-Truppe an. Die Weißen lieben ihre Auftritte, aber deren Restaurants und Hotels darf sie nicht betreten. Sie wird in Paris engagiert und erlebt zum ersten Mal, dass ihre Hautfarbe keine Bedeutung hat. Zurück in New York, ist sie als erste und einzige Schwarze ein Star in einer weißen Truppe und muss das Hotel dennoch über den Dienstboteneingang betreten. Sie engagiert sich gegen den Rassenhass und gegen die Nazis, kämpft in der Resistance und bekommt Frankreichs höchsten Orden. Mit der Adoption von zwölf Kindern aus elf Ländern beweist sie der Welt, dass unterschiedliche Nationen friedlich miteinander leben können.

Josephine „brodelte, kochte und schäumte über vor Temperament“, das spiegelt selbst die Schrift im Buch wider. Die ist so unruhig wie ihr Leben; verschiedene Schriftarten und Schriftgrößen tanzen förmlich über die farbigen Seiten. Die Sprache ist anspruchsvoll und lässt sich nicht beiläufig lesen. „Dampf, der sich aufgestaut hatte, blitzt auf und piff. Josephine war Feuer und Flamme. Ruft die Feuerwehr. Nein! Nicht nötig!“ Auch sind kleine französische Redewendungen eingeblendet, die nicht übersetzt werden.

Der Illustrator Christian Robinson hat es auf faszinierende Art verstanden, ihren Anmut, ihr Feuer durch seine Bilder wirklich erlebbar zu machen. Nicht überbordend, auf das Wesentliche beschränkt, bestaunen wir die Tänzerin. Auf der Vorsatzseite sehen wir einen geschlossen Vorhang, am Ende des Buches noch einmal – aber jetzt ist die Bühne davor mit Blumen übersät. Robinson gibt an, auf diese Frau schon im Alter von 13 Jahren aufmerksam geworden zu sein und sich seitdem für sie zu interessieren. Für sein Buch, das Gänsehaut verursacht und Ehrfurcht verlannt vor dieser großartigen, verrückten Frau, dieser grandiosen Künstlerin.

Für sein Buch, das besonders für die Lesenden und Lesenden vorangeht, für diese großartigen, vornehmen, das, diese großartigen Charaktere,  
wurde er mit einem renommierten Preis ausgezeichnet.

|   |                            |   |  |                     |
|---|----------------------------|---|--|---------------------|
| <b>12 Berlin</b><br>Landesstelle  | Ausschuss                  | Bearbeitung (Name, Vorname)   | <b>Pli</b><br>Kürzel   | <b>Nr. 12192157</b> |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Klaucke, Carmen</b><br>Zuname Vorname  |                            |   | ID: 1812192157   |                     |
| <b>Lippmann, Viola</b><br>Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache |                            |   | Bewertung<br><input type="radio"/> sehr empfehlenswert<br><input checked="" type="radio"/> empfehlenswert<br><input type="radio"/> eingeschränkt empf.<br><input type="radio"/> nicht empfehlenswert   |                     |
| <b>Kunst für Kinder</b><br>Titel  |                            |   | Einsatzmöglichkeiten<br><input type="checkbox"/> Büchereigrundstock<br><input type="checkbox"/> Klassenlesestoff<br><input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei  |                     |
| Reihe   |                            |   | Zielgruppe<br><input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13<br><input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15<br><input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17<br><input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18<br><input checked="" type="checkbox"/> 10-11 |                     |
| ISBN  | <b>36</b><br>Seitenzahl    | <b>12,90</b><br>Preis (EURO)  |  |                     |
| <b>Seemann</b><br>Verlag  | <b>Leipzig</b><br>Ort      | <b>2018</b><br>Jahr   |  |                     |
| <b>Spiel / Arbeitsheft</b><br>Medienart/Ausführung  | <b>Sonstige</b><br>Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja | Schlagwörter<br><b>Bildende Kunst / Spiel / EAN</b>  |                     |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja  | <b>Erstelldatum:</b>       |   |  |                     |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)<br><b>Es handelt sich um ein Memory-Spiel mit 36 Spielpaaren</b>  |                            |   | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein   |                     |
|   |                            |   | Zentraldatei:  |                     |
|   |                            |   | Verlag Datum   |                     |

**Inhaltsangabe**  
 Memory zu spielen ist bei den meisten Kindern sehr beliebt. Ist es doch eines der wenigen Gelegenheiten, bei denen sie die Erwachsenen übertrumpfen können!

**Beurteilungstext**  
 In meiner Erinnerung bestanden Memory-Spiele vor einigen Jahren noch aus irgendwelchen bunten Bildchen, und einziges Ziel war, sich die Lage der Karten auf dem Tisch zu merken. Inzwischen steigen die Anforderungen an die Spieler: Man kann zwischen Musikinstrumenten, diversen Blumen-, Baum- oder auch Kunst-Memorys wählen.  
 Das vorliegende neue Spiel zeigt in 36 Spielpaaren Bilder von meist sehr bekannten Malern aus der Zeit zwischen 1440 bis etwa 1939 (ein Bild ist sogar mit 160 Jahren v.Ch. datiert). Es werden also wirklich viele Kunstepochen gestreift.  
 Da heißt es erst mal, die Namen der Künstler und ihrer Werke zu lernen, selbst Erwachsene werden nicht alle kennen.  
 Leider werden Paul Klee 2x, Adolf Macke 4x, Henri Rousseau 3x und van Gogh 2x präsentiert, da hätte man lieber noch 7 anderen großen Künstlern Raum geben können.

Die beiliegende Anleitung liefert eine numerische Auflistung der Bilder und erklärt das Prinzip des Memory-Spiels. Die Zahlen finden sich winzig klein auf den 5,5cm quadratischen Karten wieder, sind durch den oftmals farbigen Untergrund aber kaum zu erkennen. Will man die Bilder ihren Künstlern zuordnen, braucht man diese Zahlen, um sie auf der Liste zu suchen. Auch die ist winzig geschrieben (11 x 22 cm, davon die Hälfte für die englische Version), da empfiehlt es sich, in kreativer Vorarbeit selbst eine lesbare Version zu schreiben und neben das Spiel zu legen.  
 Bei anderen Memorys sind die Namen auf die Karten gedruckt, das vereinfacht das Spiel.  
 Denn man merkt sich die Lage der Karten ja auch durch die ständige Ansage: Ach, da liegt das Schlafzimmer van Goghs, da der Hase von Dürer und nur so nutzt man ja den „Nebeneffekt“ des Spiels: spielerischen Zugang zur Kunst zu bieten.

So lernen die Kinder (und wir auch!) durch regelmäßige Wiederholung auch schneller, welches Bild von welchem Künstler stammt, und merken sich die unbekannt Namen.  
 Die Bilder selbst auf den farbigen Hochglanzkarten sind von hoher Qualität, zeigen jedoch meist nur einen Ausschnitt des Originals. Das Spielen macht Spaß und bildet weiter. Größere Kinder können animiert werden, sich mit den einzelnen Künstlern und ihren Epochen näher zu beschäftigen, kleineren kann man das Wesentliche erklären. Und die Großeltern können wunderbar ihre Merkfähigkeit trainieren, selbst wenn sie gegen die Enkel keine Chance haben.  
 Ein handliches, kleines Spiel, dessen Karten sehr robust sind und sicher unzählige Spielrunden aushalten! Es passt in jedes Reisegepäck und kann u.U. so manche verregnete Urlaubsstunde retten und nebenbei die Allgemeinbildung fördern.  
 Ein löbliches Unterfangen des Seemann-Kunstverlages und positiv, dass die Packung – wie so oft bei anderen Verlagen – keine „Luft“ enthält. Aber die Beilage und den Zahlendruck auf den Bildern ein wenig lesefreundlicher zu gestalten wäre sehr wünschenswert.

**Jugendliteratur und Medien**    Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

.....  
 Das gilt für alle Spiele dieser Reihe.

**12 Berlin** ..... **bd** ..... **Nr. 12191123**  
 Landesstelle ..... Ausschuss ..... Bearbeitung (Name, Vorname) ..... Kürzel

**Verf./Bearb./Hrsg.: E.A. Seemann**  
 Zuname ..... Vorname .....  
**Le Quere, Ashley** ..... **Peter, Viktoria** ..... **Englisch**  
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache

ID: 1812191123  
 Bewertung  sehr empfehlenswert ..  
 empfehlenswert ..  
 eingeschränkt empf. ..  
 nicht empfehlenswert ..

**Moderne Kunst.Activity-Buch**  
 Titel .....  
**E.A. Seemanns Bilderbande**  
 Reihe .....  
**978-3-86502-405-3** ..... **64** ..... **12,95**  
 ISBN ..... Seitenzahl ..... Preis (EURO) .....  
**Seemann** ..... **Leipzig** ..... **2018**  
 Verlag ..... Ort ..... Jahr

Einsatz-  Büchereigrundstock ..  
 möglich-  Klassenlesestoff ..  
 keiten  für Arbeitsbücherei ..  
 Zielgruppe  0-3 .....  12-13 .....  
 4-5 .....  14-15 .....  
 6-7 .....  16-17 .....  
 8-9 .....  ab 18 .....  
 10-11 .....

**Taschenbuch / Heft /** ..... **sonstige** .....  **Ja**  
 Medienart/Ausführung ..... Gattung ..... Kinder-/Jugendlitera-  
 tur zur Arbeitswelt ?  
 (Wolgast-Preis)

Schlagwörter  
**Bildende Kunst / Geschichte**  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

Empfehl. für Taschenbuchtipp  **Ja** ..... **Erstelldatum:** .....

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)  
 .....  
 .....  
 .....

Internet?  **Ja** .....  **Nein** .....  
 Zentraldatei: .....  
 Verlag Datum .....

Inhaltsangabe  
 Ein Buch, das Kinder inspirieren will, sich durch eigenes Zeichnen, Malen und Gestalten einen lustvollen Weg durch die Welt der modernen Kunst zu bahnen.

Beurteilungstext  
 Der Leipziger Kunstbuchverlag E.A. Seemann hat in seiner Reihe „E.A. Seemanns Bilderbande“ ein neues Activity-Buch zur modernen Kunst herausgebracht. Das querformatige Paperback stellt auf jeweils einer Doppelseite einen Kunststil vor. Dazu gehören Informationen zur Namensgebung, bedeutende Vertreter und Hinweise zu Technik und Merkmalen. Beginnend beim Impressionismus (bei der Orientierung soll eine ausklappbare Zeitleiste am Ende helfen) geht die Reise zu bekannten Richtungen wie Fauvismus, Kubismus, Dada, Konzeptkunst, Pop Art, daneben werden auch weniger gängige Stile wie Orphismus, Mexikanischer Muralismus oder CoBrA vorgestellt. Nicht nur Kinder, auch Erwachsene, die in der Kunstszene nicht zu Hause sind, werden hier Neues erfahren. Raum für das Hauptanliegen des Buches, sich kreativ auf die unterschiedlichen Stile der modernen Kunst einzulassen und mit Stiften und Farben als Kubist, Graffiti Künstler oder Impressionist zu agieren, bieten die jeweiligen sich anschließenden Doppelseiten. Mitunter sind sie nahezu leer, häufig gibt die Illustratorin Ashley Le Quere jedoch Anregungen und Anfänge vor. Im Anschluss an die Ausführungen zum mexikanischen Muralismus deutet sie mit wenigen Strichen eine leere Mauer an, die die Kinder mit einer eigenen Geschichte bemalen sollen. Ein gemalter Kleiderbügel mit der Aufforderung, ihm Arme und Beine zu geben oder ein Bügeleisen, das in ein Tier verwandelt werden soll, führen die kleinen Künstler\*innen in die Welt der Dadaisten. Das Papier des Activity-Buchs ist gut geeignet für das Malen mit Wasserfarben. Andere vorgeschlagene Materialien sind bunte und helle Stifte, Filzmarker und Textmarker. Alles ist ohne größeren Aufwand und Vorbereitung zu beschaffen. Kinder können sofort loslegen. Ob sie wirklich alle oder auch nur einen größeren Teil der 15 Stile der modernen Kunst ausprobieren, bleibt fraglich. Die Fülle des Angebotes, dazu die nicht ganz einfachen, mitunter abstrakten Texte, die sich jüngeren Leser\*innen (das Buch richtet sich an Kinder ab acht Jahren) nicht selbstverständlich erschließen, lassen ein eher begrenztes Experimentieren erwarten.

Babette Danckwerts

|   |   |  |  |                     |
|---|---|--|--|---------------------|
| <b>16 Hessen</b><br>Landesstelle                                | Ausschuss   | Bearbeitung (Name, Vorname)  | <b>SRAn</b><br>Kürzel  | Nr. <b>16180668</b> |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Le Quere, Ashley</b><br>Zuname Vorname   |   |  | ID: 1816180668   |                     |
| <b>Le Quere, Ashley</b><br>Illustrator/-in (Name, Vorn.)        | <b>Peter, Viktoria</b><br>Übersetz. von (Name, Vorn.) | <b>Englisch</b><br>Übersetz. aus Sprache   | Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b><br><input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>   |                     |
| <b>Moderne Kunst -Activity-Buch</b><br>Titel                    |   |  | Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b><br><input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b><br><input checked="" type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>   |                     |
| Reihe   |   |  | Zielgruppe   |                     |
| <b>978-3-86502-405-3</b><br>ISBN                                | <b>54</b><br>Seitenzahl                               | <b>12,95</b><br>Preis (EURO)   | <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13<br><input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15<br><input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17<br><input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18<br><input checked="" type="checkbox"/> 10-11 |                     |
| <b>Seemann</b><br>Verlag  | <b>Leipzig</b><br>Ort                                 | <b>2018</b><br>Jahr  | Schlagwörter   |                     |
| <b>Taschenbuch / Heft /</b><br>Medienart/Ausführung             | <b>Sonstige</b><br>Gattung                            | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b><br>(Wolgast-Preis) | <b>Bildende Kunst / Geschichte</b><br>..<br>..<br>..   |                     |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> |   | <b>Erstelldatum: 20.03.2019</b>  |  |                     |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)                         |   |  | Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b><br>Zentraldatei: .....<br>Verlag Datum: .....   |                     |

**Inhaltsangabe**  
 Vom Impressionismus der 60-80er Jahre des 19. Jahrhunderts, über den Dadaismus des beginnenden 20. Jahrhunderts, den Surrealismus der 30er Jahre, über Pop Art, Konzeptkunst, bis zur Graffiti-Kunst der 80er Jahre des letzten Jahrhunderts werden die jeweiligen Perspektiven und Techniken der Künstler vorgestellt und erklärt. Und vor allem gibt es zu jedem Stil einen Impuls, eine Aufgabe und eine Anleitung zum Erproben und Experimentieren.

**Beurteilungstext**  
 Nur Mut, keine Scheu und ran an die Kunst! Das scheinen Autorin und Verlag dieses inspirierenden und außergewöhnlichen Mitmachbuches Kindern zuzurufen. Das Buch ist Teil des Programms „Seemanns Bilderbande“ aus dem gleichnamigen Verlag mit Sitz in Leipzig. So wollen die Macher „Kindern mit viel Spaß die Welt der Kunst eröffnen“. Die Activity-Bücher (großes Querformat – zum Ausgestalten sehr gut geeignet) sind ein Teil davon.  
 Die Vorschläge zum Ausprobieren, zum Malen, Kritzeln, Zeichnen, Collagieren, zum Benutzen von allerlei verschiedenen Utensilien wie Pinsel, Bleistift, Textmarker und vor allem verschiedener Techniken überzeugen, weil sie nicht nur zu „irgendetwas“ anregen, sondern immer genau passend und stimmig die jeweilige Kunstrichtung spiegeln.  
 Ein Beispiel: Dada. Zunächst wird in Bild und Wort erklärt, was es mit Dada auf sich hat: Künstler wollten gegen den Krieg protestieren, suchten sich ein zufälliges Wort aus dem Wörterbuch und nahmen alltägliche Dinge und veränderten sie. „Ein Gegenstand ist schon dann Kunst, wenn er nicht mehr für seine ursprüngliche Funktion benutzt wird.“ Die Aufgaben dazu lauten: Werde kreativ und verwandle diese alltäglichen Dinge in dadaistische Kunstwerke.“ Zu sehen sind dann im Bild ein Kleiderbügel, dem man Arme und Beine geben, ein Bügeleisen, aus dem man ein Tier machen, eine Gabel, die man in ein Auto verwandeln und eine Tasse mit Untertasse, denen man ein Gesicht schenken soll.  
 So ähnlich kann man sich dann auch als abstrakter Expressionist austoben und ein Gefühl auf eine noch weiße Seite (Leinwand) bringen, wie es z.B. Jackson Pollock machte. Oder wie die Impressionisten einen Eindruck von der Stimmung um einem herum zum Ausdruck bringen – hier gibt es zwei Seiten mit zartem Aquarellblau als Hintergrund zum Gestalten.  
 Ganz nebenbei lernt man eine ganze Menge über die Geschichte der Malerei bzw. der bildenden Kunst: Wann welche Richtung entstanden ist, welche Künstler dafür stehen und welche Wesensmerkmale ihr jeweiliger Stil hatte und warum.  
 Selbst als Erwachsener möchte man gleich loslegen und sich an den gestellten Aufgaben versuchen!  
 Ein ausklappbarer Leporello am Ende des Buches zeigt auf einer Zeitleiste die Geschichte und Entwicklung der Kunststile.  
 Das Activity-Buch lässt sich wegen seiner Anschaulichkeit, den gut gemachten Erklärungen und den tollen Aufgaben und Impulsen ganz hervorragend für die Arbeit mit Kindern im Elementar- und Grundschulbereich nutzen.

|   |                              |  |   |                     |
|---|------------------------------|--|---|---------------------|
| <b>16 Hessen</b><br>Landesstelle  | Ausschuss                    | Bearbeitung (Name, Vorname)                                  | <b>ilo</b><br>Kürzel  | Nr. <b>16180337</b> |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Seidel, Mone</b><br>Zuname Vorname   |                              |  | ID: 1816180337  |                     |
| <b>Seidel, Mone</b><br>Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache                        |                              |  | Bewertung<br><input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b><br><input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>  |                     |
| <b>Plingpling flippt aus! Wie die kleine Triangel im Orchester groß</b><br>Titel  |                              |  | Einsatzmöglichkeiten<br><input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b><br><input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b><br><input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>  |                     |
| <b>E.A. Seemanns Bilderbände</b><br>Reihe   |                              |  | Zielgruppe<br><input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13<br><input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15<br><input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17<br><input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18<br><input type="checkbox"/> 10-11 |                     |
| <b>978-3-86502-400-8</b><br>ISBN  | <b>24</b><br>Seitenzahl      | <b>14,95</b><br>Preis (EURO)                                 |   |                     |
| <b>Seemann</b><br>Verlag  | <b>Leipzig</b><br>Ort        | <b>2018</b><br>Jahr  |   |                     |
| <b>Buch (Print, gebunden)</b><br>Medienart/Ausführung   | <b>Bilderbuch</b><br>Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ?<br>(Wolgast-Preis) | <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>  |                     |
| Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>  |                              | <b>Erstelldatum: 07.03.2019</b>                              | Schlagwörter<br><b>Gefühle</b><br>.. ..<br>_____<br>_____   |                     |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)<br><b>Einsatz in Kitas, besonders auch im Bereich der musikalischen Früherziehung</b> |                              |  | Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b><br>Zentraldatei: _____<br>Verlag Datum _____   |                     |

**Inhaltsangabe**  
 Plingpling ist so unglücklich! Unter den großen und klangvollen Instrumenten des Orchesters kommt sich die kleine Triangel total verloren und nutzlos vor.

**Beurteilungstext**  
 Plingpling, klein und unscheinbar, ist wohl das Instrument im Orchester, das am wenigsten beachtet wird. So sieht sich die kleine Triangel jedenfalls selbst. Da ist die feinbesaitete Harfe, der das Publikum ergriffen lauscht. Der große Konzertflügel scheint eine ganz besondere Rolle zu spielen, denn er wird sogar in den Konzertraum chauffiert. Die Streichinstrumente geben den Ton an und so richtig laut können die Pauke und die Hörner werden. Und die Triangel? Für sie bleibt nur ein kleines plingpling in der Partitur übrig. Keines der vielen Instrumente scheint auch nur einen Blick für die Triangel übrig zu haben. Plingpling ist darüber so unglücklich, dass sie sich ganz klein, hilflos und überflüssig fühlt. Unter den vielen Orchesterinstrumenten kommt sie sich richtig verloren vor. Das kann nicht gutgehen. Eines Tages hält es die kleine Triangel nicht mehr aus, sie explodiert förmlich. Nicht nur das Konzertpublikum, auch alle Instrumente sind entsetzt über Plingplings Wutausbruch. Womit die kleine Plingpling nicht gerechnet hat: Plötzlich entdecken die anderen Instrumente, dass neben und mit ihnen auch eine kleine Triangel im Orchester existiert. Nacheinander besuchen Geige, Flügel und Harfe die kleine Plingpling und finden tröstende Worte: Selbst das kleinste Instrument im Orchester spielt mit seinem Klang und seinem Einsatz eine wichtige Rolle im Konzert. Ohne die Triangel würde etwas fehlen. Im Orchester - wie in jedem Team - kommt es auf jede/jeden einzelnen an, alle sind wichtig und werden gebraucht.  
 In dieser Bilderbuchgeschichte geht es nicht nur um Selbstwertgefühl und Teamgeist, ganz beiläufig erfahren die Kinder auf humorige Art auch etwas über das Orchester und seine Instrumente.  
 Mone Seidel hat die simple Dreiecksfigur einer Triangel effektiv mit Emotionen ausgestattet. Meist stehen die Illustrationen im Vordergrund und lassen Raum für vielfältige Entdeckungen und Gesprächsanlässe. Die Zeichnungen laden ein zum genauen Hinschauen: Plingpling, die Triangel, ist von der Seite gesehen tatsächlich nur eine unscheinbare dünne Figur. Erst nachdem sie so viel Zuspruch erhalten hat, blüht sie in dem versöhnlichen Schlussteil richtig auf. Die Texte sind eher sparsam gesetzt, bilden aber im Gespräch der Instrumente mit Plingpling eine Schlüsselrolle in der Geschichte.